

Sitzung vom 1. Dezember 2021

**1397. Anfrage (Folgen auf die Mitarbeitendenbefragungen
an der ZHdK)**

Die Kantonsrätinnen Qëndresa Hoxha-Sadriu, Opfikon, und Michèle Dünki-Bättig, Glattfelden, haben am 20. September 2021 folgende Anfrage eingereicht:

2020 wurde vom Verband für das Personal der öffentlichen Dienste (VPOD) eine Mitarbeitendenbefragungen an der ZHdK durchgeführt. Etwa 10% der angestellten Personen haben daran teilgenommen. Aus der Umfrage des VPOD resultiert, dass die Unzufriedenheit vor allem gegenüber der Hochschulleitung sehr hoch ist.

Rund 70% der Befragten gaben an, dass die Hochschulleitung die Anliegen der Angestellten nicht ernst nimmt, ihre Verantwortung nicht wahrnimmt und die Interessen der Angestellten nicht vertritt. Noch tiefer ist das Vertrauen in die Hochschulleitung: 75% der Befragten haben wenig bis kein Vertrauen in die Hochschulleitung. Ähnliche Resultate und Hinweise hat auch die ZHdK-eigene Umfrage, die alle 4 Jahre stattfindet, in der Vergangenheit hervorgebracht.

Der VPOD hat sich mit den Resultaten der Mitarbeitendenbefragungen an die ZHdK gewandt. Die Resultate wurden von der Leitung zwar zur Kenntnis genommen, der Einschätzung, dass eine Angstkultur herrsche, wurde jedoch widersprochen. Auch der Fachhochschulrat als oberstes Organ der Fachhochschulen sieht auf Anfrage des VPOD keinen Handlungsbedarf.

Die Antragstellerinnen bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von der Umfrage des VPOD und den daraus resultierenden, alarmierenden Erkenntnisse hinsichtlich der Mitarbeitendenbefragungen?
2. Welches sind gemäss Regierungsrat die Aufgaben und Pflichten des Fachhochschulrats bei Unzufriedenheit der Angestellten einer Fachhochschule?
3. Welche Mittel stehen dem Fachhochschulrat zur Verfügung, um die Fachhochschulleitung im Hinblick auf die Unzufriedenheit der Angestellten in die Verantwortung zu nehmen?
4. Wie werden die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der VPOD-Umfrage in die Rekrutierung des neuen Rektors miteinbezogen?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Qëndresa Hoxha-Sadriu, Opfikon, und Michèle Dünki-Bättig, Glattfelden, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Genehmigung des Jahresberichtes 2020 der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK; vgl. § 8 Abs. 2 lit. a in Verbindung mit § 7 Abs. 2 lit. d Fachhochschulgesetz vom 2. April 2007 [FaHG, LS 414.10]) hat sich die Bildungsdirektorin zu Fragen der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit betreffend diese Befragung geäußert. Von über 1600 Mitarbeitenden der ZHdK haben rund 140 an der Umfrage des Verbands des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) teilgenommen. Die Ergebnisse wurden vom Rektor und vom Human Resources Management zur Kenntnis genommen und an mehreren Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern des VPOD diskutiert. Aufgrund der eher pauschalen Form der Befragungsergebnisse sowie offener Fragen zu den teilnehmenden Personen und Rücklaufquoten war die weitere Prüfung von Folgemaßnahmen nicht möglich.

An der ZHdK ist derzeit ein Personalprojekt in Erarbeitung, das alle drei Jahre übergreifende Mitarbeiterbefragungen vorsieht. In den Zwischenjahren sollen spezifische Pulsbefragungen (aktuell, thematisch, umsetzungsbezogen) erfolgen. Die Vorbereitungen auf die Durchführung einer solchen Befragung, mit Fokus auf das laufende Major-/Minor-Projekt, werden derzeit angegangen. Eine erste Befragung ist im Frühjahr 2022 vorgesehen. Allfällige Verbesserungsmaßnahmen werden im Anschluss an die Auswertung in Rücksprache und Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen ab dem Jahr 2022 angegangen. Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung des VPOD können gegebenenfalls in diesem Rahmen Berücksichtigung finden. Die ZHdK verfügt über eine sehr gut ausgebaute Mitwirkung auf allen Ebenen ihrer Organisation. Eine Vertretung der Hochschulversammlung nimmt jeweils an den Sitzungen der Hochschulleitung teil. Die Mitwirkungsgruppen der ZHdK wurden in die Befragung des VPOD nicht eingebunden und haben deren Ergebnisse nicht bestätigt.

Zu Frage 2:

Der Fachhochschulrat hat gegenüber dem VPOD, auf entsprechende Anfrage hin, Stellung genommen zu deren Mitarbeitendenbefragung. Der Fachhochschulrat ist oberstes Organ der Zürcher Fachhochschule, unter deren Bezeichnung die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die ZHdK und die Pädagogische Hochschule Zürich geführt werden. Er übt die unmittelbare Aufsicht aus. Dem Fachhochschulrat kommt

keine strategische Personalverantwortung zu. Über die Ergebnisse der an den Hochschulen durchgeführten Mitarbeitendenbefragungen wird er jeweils informiert. Soweit notwendig wird er auf besonderen Anlass hin tätig. Ein solcher Anlass ist derzeit nicht gegeben.

Zu Frage 3:

Der Fachhochschulrat stellt die Mitglieder der Hochschulleitung an (Ernennung) und entlässt sie (vgl. § 10 Abs. 3 lit. j FaHG). Für die Personalführung an der ZHdK ist die Hochschulleitung bzw. die Rektorin oder der Rektor verantwortlich. Dem Fachhochschulrat kommen diesbezüglich keine Kompetenzen zu. Die Rektorin oder der Rektor ist gegenüber dem Fachhochschulrat rechenschaftspflichtig.

Zu Frage 4:

Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung des VPOD sind den Mitgliedern der vom Fachhochschulrat eingesetzten Findungskommission bekannt. Darüber hinaus erfolgt keine weitergehende Berücksichtigung im Findungsverfahren.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:
Kathrin Arioli